

ten. Wir hätten gewünscht, daß es möglich gewesen wäre, durch die Einheitsfront aller antifaschistisch-demokratischen Organisationen in Deutschland und in der Welt und durch Vereinbarungen über gegenseitige Sicherheit zwischen den vier Großmächten Amerika, Sowjetunion, England und Frankreich die Aggression Hitlers gegen die Tschechoslowakei überhaupt zu verhindern. Leider hatte Herr Runciman damals zuviel Einfluß auf die Politik in Mitteleuropa. Statt zu helfen, den Frieden zu sichern, bemühte er sich, die Aggression Hitlers auf andere Wege zu leiten. (Sehr richtig.)

Als Hitler Norwegen überfiel, verbreiteten die Kommunisten in Berlin ein Flugblatt, in dem geschrieben war:

„Wir empfinden es als eine tiefe Schmach, daß jetzt das norwegische Volk von den deutschen Machthabern vergewaltigt, geknechtet und ausgehungert wird.“

Als der deutsche Imperialismus seine Kriegsaggression gegen Jugoslawien und Griechenland durchführte, sagten die Kommunisten dem deutschen Volke, daß die deutschen Machthaber entgegen dem nationalen Interesse unseres Volkes handeln, und daß nur das arbeitende Volk selbst im Kampfe gegen die Hitlerherrschaft Land und Volk retten kann.

Die zeitweisen außenpolitischen Erfolge Hitlers erleichterten ihm, die imperialistische Ideologie, die Ideologie des Rassenhasses und der Welteroberung tief in unser Volk hineinzutragen, was zur Folge hatte, daß die antifaschistische Propaganda der aktiven antifaschistisch-demokratischen Kräfte im Lande selbst nur wenig wirksam wurde. Es kommt hinzu, daß es nur in einer Reihe von Städten möglich war, die Einheitsfront zwischen kleinen Gruppen der Kommunisten, Sozialdemokraten und anderer Antifaschisten herbeizuführen. Der faschistische deutsche Imperialismus konnte deshalb infolge dieser inneren Lage in Deutschland, infolge des Versagens der deutschen